

Alles bewegt sich, nur ich beweg mich nicht. Oder doch?  
Alles bewegt sich, rauscht vorbei  
Der Wind weht weiter,  
Vögel fliegen hin, fliegen her, fliegen weg und kommen wieder  
Ein Fahrrad fährt vorbei, ein Klackern der Speichen -  
und auch eins von den Schuhen auf dem Gehweg neben mir,  
getragen von einem Menschen, der vorbeieilt  
Auto, Bus, Bahn, Mofa fahren, halten an und fahren weiter  
Nur ich, ich sitz auf kaltem Beton. Soll die Stille aushalten,  
ihr nachspüren – aber: Gibt es Stille?  
Ist Stille leise - oder laut?  
Und gehören die Geräusche der Umgebung  
In der ich Stille erlebe eben dazu?  
Und während ich da sitze, auf dem kalten Beton,  
kommt mir ein Gedanke:  
Alles bewegt sich, nur ich beweg mich nicht.  
Sitze hier, mit mir  
Vögel, Fahrrad, Menschen, Schuhe  
Auto, Bus, Tram, Mofa  
Alles zieht weiter, nichts von dem bleibt –  
Was bleibt, das bin ich.  
Ich mit mir, ich allein, unter Menschen, die wieder gehen  
Bin das Einzige, was sich niemals komplett von mir wegbegeben kann -  
Wie schnell ich auch renne, wie langsam ich gehe,  
wie laut ich springe und wie leise ich sitze,  
hier auf dem kalten Beton –  
Was bleibt, das bin ich.  
Ob in Bewegung oder nicht, aushalten  
muss. ich. mich.  
Weil ich das Einzige bin, vor dem ich nicht weglaufen,  
was sich auch niemals ganz von mir entfernen kann.  
Ich. Muss. Mich. Aushalten.  
Immer.  
Ich Muss – aber vielleicht - *Darf* ich auch mal.

*Theresa G.*